

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Gudula Achterberg GRÜNE**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Zweigleisiger Ausbau auf der Kraichgaubahn zwischen Leingarten und Schwaigern**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie lang schätzt sie die Verfahrensdauer für das Vorhaben des zweigleisigen Ausbaus im Netz 7b auf der Kraichgaubahn zwischen Leingarten und Schwaigern bis zur Fertigstellung ein?
2. Welche Gründe sind ihr für den verzögerten Ausbau des Vorhabens bekannt?
3. Welchen Effekt könnte die Fortschreibung der Standardisierten Bewertung auf den Zeitplan der Antragstellung und Bewilligung haben?
4. Welche Förderanträge liegen ihr für das Projekt vor und von welcher Verfahrensdauer geht sie bei der Bearbeitung der Finanzierungsanträge des Vorhabens im Hinblick auf die neue Förderkonstellation mit Bundes- und Landesmitteln aus?
5. Welche Fördermöglichkeiten sieht sie für die beteiligten Projektpartner?
6. Wie teilen sich die Betriebskosten zwischen den Kommunen und dem Land auf der Kraichgaubahn auf?
7. Welche Auswirkungen für die Fahrgäste, insbesondere die Pendlerinnen/Pendler, sind der Landesregierung im Hinblick auf den kommenden Fahrplanwechsel aufgrund des fehlenden zweigleisigen Ausbaus bekannt?
8. Welche verkehrlichen Ziele verspricht sich die Landesregierung durch den zweigleisigen Ausbau?

6.9.2022

Achterberg GRÜNE

### Begründung

Durch den noch nicht realisierten zweigleisigen Ausbau der Verbindung zwischen den Städten Leingarten und Schwaigern ergibt sich für den Fahrplanwechsel im Dezember 2022, dass einzelne Kommunen auf der Stadtbahnverbindung weniger Halte als vor dem Fahrplanwechsel erhalten. Die Landesregierung hatte das Vorhaben bereits in das ÖPNV-Landesprogramm aufgenommen. Wäre es bereits umgesetzt worden wie geplant, würden sich für die Fahrgäste und Pendlerinnen/Pendler keine Nachteile ergeben.

### Antwort

Mit Schreiben vom 28. September 2022 Nr. VM3-0141.5-19/99/3 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Wie lang schätzt sie die Verfahrensdauer für das Vorhaben des zweigleisigen Ausbaus im Netz 7b auf der Kraichgaubahn zwischen Leingarten und Schwaigern bis zur Fertigstellung ein?*

Die Landesregierung geht von einem Planfeststellungsbeschluss bis Oktober 2023 und einer Fertigstellung im Jahr 2025 aus.

*2. Welche Gründe sind ihr für den verzögerten Ausbau des Vorhabens bekannt?*

Das Vorhaben verzögert sich nach jetzigem Stand nicht. Seit 2018 wird von einer Fertigstellung im Jahr 2025 ausgegangen.

*3. Welchen Effekt könnte die Fortschreibung der Standardisierten Bewertung auf den Zeitplan der Antragstellung und Bewilligung haben?*

Die Fortschreibung der Standardisierten Bewertung hat keinen Effekt auf den Zeitplan der Antragstellung und Bewilligung.

*4. Welche Förderanträge liegen ihr für das Projekt vor und von welcher Verfahrensdauer geht sie bei der Bearbeitung der Finanzierungsanträge des Vorhabens im Hinblick auf die neue Förderkonstellation mit Bundes- und Landesmitteln aus?*

Es liegen keine Förderanträge vor. Die neuen Fördertatbestände haben keine Auswirkungen auf die Bearbeitungsdauer. Sie beträgt in der Regel mehrere Monate und ist von äußeren Randbedingungen wie z. B. der Anzahl der zu bearbeitenden Anträge abhängig.

*5. Welche Fördermöglichkeiten sieht sie für die beteiligten Projektpartner?*

Es kommt grundsätzlich alternativ eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz des Bundes (GVFG) und nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) in Betracht, jedoch nicht kumulativ.

*6. Wie teilen sich die Betriebskosten zwischen den Kommunen und dem Land auf der Kraichgaubahn auf?*

Bislang trägt nur das Land Baden-Württemberg die Betriebskosten. Nach dem zweigleisigen Ausbau wird das Angebot über den Landesstandard hinaus in der Hauptverkehrszeit auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet werden. Die aufgrund der Ausweitung des Angebots anfallenden Betriebskosten werden sich das Land und der Landkreis Heilbronn jeweils zur Hälfte teilen.

*7. Welche Auswirkungen für die Fahrgäste, insbesondere die Pendlerinnen/Pendler, sind der Landesregierung im Hinblick auf den kommenden Fahrplanwechsel aufgrund des fehlenden zweigleisigen Ausbaus bekannt?*

Es wird eine stündliche Regionalexpress-Verbindung zwischen Heilbronn Hbf und Karlsruhe Hbf eingerichtet. In Karlsruhe Hbf werden die ICE-Verbindungen erreicht. Dadurch ergeben sich Reisezeitgewinne von bis 20 Minuten. Aus Fahrzeit- und Anschlussgründen kann dieser RE vorerst nicht in Leingarten halten, dies soll sich mit Fertigstellung des zweiten Gleises ändern. Zusätzlich verkehren die Stadtbahnen der Linie S 4 gemäß Landesstandard. Jede Kommune wird dadurch mindestens zweimal pro Stunde (RE/Stadtbahn) bedient. In der Hauptverkehrszeit verkehren zusätzliche Stadtbahnen zwischen Schwaigern, Heilbronn Innenstadt und Weinsberg.

*8. Welche verkehrlichen Ziele verspricht sich die Landesregierung durch den zweigleisigen Ausbau?*

Der zweigleisige Ausbau ist Voraussetzung dafür, dass das vom Land geplante und bestellte Betriebsprogramm ab ca. 2025 umgesetzt werden kann. Das bedeutet, dass der RE in der neuen Fahrlage verkehren und der 15-Minuten-Takt der Stadtbahn in beiden Richtungen angeboten werden können. Außerdem bestellt der Landkreis Heilbronn eine Stadtbahnverbindung mit wenigen Halten. In den Hauptverkehrszeiten können dann sechs Züge pro Richtung verkehren.

Hermann  
Minister für Verkehr